

Faust hielt gute Kameradschaft mit studierenden adeligen Junkern, die Geld hatten, und trieb viele und mancherlei Kurzweil zu ihrer und des Volkes Belustigung. Durch das engste Gäßchen Erfurts, dergleichen man nur in Venedig sieht, fuhr er mit einem zweispännigen Fuder Heu, wodurch dieses Gäßchen für alle Zeiten den Namen „Doktor Fausts Gäßchen“ erhielt (Schlösserstraße). Einst kam Faust auf einem Pferde geritten, das fort und fort fraß und nicht zu sättigen war, ein anderes Mal zapfte er allerlei Weine aus einem hölzernen Tische und gaultete den trunkenen Zechgesellen Trauben vor, die sie abschneiden wollten. Als Faust aber die Blendung schwinden ließ, hatte einer des anderen Nase statt der Weintraube in den Fingern. Ein Haus in der Schlössergasse soll oben im Dache immer noch eine Oeffnung haben, die nie mit Ziegeln zugelegt werden kann, weil Faust durch dieselbe seine Mantelfabriken zu richten pflegte.

Solche Künste weckten freilich manches Mißtrauen. Man witterte etwas teuflischen Schwefeldunst um den Magus (Zauberer) und sandte ihm einen gelehrten Mönch, Dr. Klinge genannt, auf den Hals, mit dem er sich unterredete und der ihn so in Harnisch brachte, daß er ausrief: „Wenn einem der Teufel das Wort hält, so muß man auch dem Teufel das Wort halten!“ Da verwünschte Dr. Klinge Fausten und bewog Stadtrat und Universität, den gefährlichen Mann auszuweisen. Bei der Ausweisung selbst spielte Faust aber dem Rat noch einen Streich, indem er sich hartnäckig weigerte, die Stadt zu verlassen. Als man ihn darauf fangen und mit Gewalt aus der Stadt bringen wollte, ritt Faust auf einem feurigen Rappen über die Köpfe seiner Bedränger hinweg und setzte dabei über das verschlossene Schmidstertor. — Seitdem soll nie wieder zu Erfurt ein Herenmeister aufgekomen sein. —

W. Bockstein.

47. Das Erfurter Land im Dreißigjährigen Krieg.

Wie selten eine Stadt hat Erfurt unter den Plagen des Großen Krieges zu leiden gehabt. Die Fruchtbarkeit seiner Umgebung, der ausgedehnte Handel seiner Kaufleute, kurz — der Ruf seines Reichthums lockte immer wieder neue Kriegsscharen zur Einlagerung herbei.

Böhmische Ausreißer im Erfurter Gebiet: Kaum war der böhmische Aufstand vorüber, da erschienen auch schon Ausreißer und Abgelohnte von dort im Erfurter Gebiet. Sie machten die Landstraßen unsicher, brandschätzten die Wanderer und raubten dem Bauern das Pferd vom Pfluge. Der Rat sah sich daher gezwungen, seine Reifigen gegen sie auszusenden. Sturmgeläut von den Thürmen der Dorfkirchen und Rotschüsse von weit ins Land schauenden Bergeshöhen mußten ihr Rauben verkünden.